

*Volles Programm
mit Berliner Pilsner*



Was *gut* ist, setzt sich durch.

PFEFFERBERG



Tanztage 4.-20.1.

KONZERTE ▪ THEATER ▪ TANZ ▪ GALERIE
SCHÖNHAUSER ALLEE 176 ▪ 112 SENEFELDERPLATZ

BLUT & EISEN®
PIERCING · SCHMUCK
TATUIERUNG



DIENSTAG BIS
SONNABEND
13 - 19 Uhr
DONNERSTAG
13 - 21 Uhr

TEL 283 19 82
FAX 283 19 83

ALTE SCHÖNHAUSER STRASSE 6
10119 BERLIN-MITTE
U8 WEIßMEISTERSTRASSE
U2 ROSA-LUXEMBURG-PLATZ



Maschenpower:
Wolle, Wollwaren,
Strümpfe

Mo - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

Wörtherstr. 19
Prenzlauer Berg
10405 Berlin

call: ...030/
44 0 54 9 34

E-mail
Sigrid Henning
@cityweb.de

**scratch
records**

Kottbusser Damm 15
10967 Bln.

Tel: 6 91 38 67 Ch. Abel

Ständig Barankauf von LP + CD

Soultrade

Sanderstraße 29, 12047 Bln.

Tel: 6 94 52 57, Fax: 6 91 87 04

E-mail: soultrade@t-online.de

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

**Spanische Weine &
Spezialitäten**

Heinrich-Roller-Straße 9

neue Bewirtschaftung

99 verschiedene
spanische Weine
zum Probieren



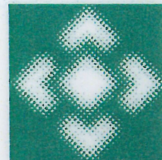
Mo-Mi 12-19 Uhr

Do-Fr 12-20 Uhr

Sa 10-15 Uhr

Tel: 441 37 65

gebührenfrei:
0800-CABCALL
(0800-2222 55)



WÜRFELFUNK

TAXI 
21 01 01

<http://www.wuerfelfunk.de>

PREMIERE

**SOMMER
ULRICKSON
Communiqués**

Choreographie: Sommer Ulrickson
Tanz: Katrin Geller, Britta Pudelko,
Nilson Soares
Violine: Rahel Rilling;
Bühne/Kostüme: Nilson Soares
Musik: Gift Fish/Dead Sea von Ari
Benjamin Meyers



Ein Stück über verschiedene Wege des Verstehens und - öfter - Mißverstehens. Es beginnt die Erforschung sprachlicher, kultureller und persönlicher Hindernissen bei dem Versuch, Nähe zu anderen Menschen zu finden, gemacht zu werden.

Sommer Ulrickson kam gerade erst durch ein Stipendium von San Francisco nach Berlin. Sie hat in den USA Theater studiert, war 3 Jahre Gastchoreographin der preisgekrönten Company „The Fifth Floor“ und gründete die Tanztheater-Company „Torque“. Communiqués ist ihre erste kleine Produktion in Berlin - mit tänzerischer Unterstützung durch die Pathfinders. Für den Jahrestag der Bücherverbrennung, arbeitet sie mit den Künstlern Sheryl Oring und Ari Meyers an „Writer's Block“.

PREMIERE

**PATHFINDERS
COMPANY
Traumreisende**

Choreographie: Britta Pudelko
Tanz: Katrin Geller, Britta Pudelko, Sommer Ulrickson
Musik: Klaus Janek
Lichtdesign: Karsten Tinapp



Wie mit unsichtbaren Fäden versucht der Kontrabaß, die Kontrolle über Wohl und Wehe dreier Traumreisender zu übernehmen, die gemeinsamen Erlebnissen nachhängen. Die Provokation des Kontrabasses läßt sie erwachen und erkennen, was ihnen ihr gemeinsames Ziel bedeutet.

Britta Pudelko absolvierte ihre Ausbildung am Ballett Centrum in Nürnberg und dem Alvin Ailey Dance Center in New York. Sie und Katrin Geller arbeiteten in verschiedenen Berliner Kompanien, u.a. in Robert Poole's Moving Words. Es ist nach „Fis(h) et moi la paix“ ihre zweite eigene Choreographie. Klaus Janek ist in Italien geboren, lernte Kontrabaß bei Mauro Muraro und arbeitet seit 1994 in Berlin.

Mo 4 1 Di 5 1 20 30 Uhr



REIHE JUNGE CHOREOGRAPHEN I

VANESSA KIENAST urchshorchend (eine Kindheitsgeschichte)

Choreographie: Vanessa Kienast
Tanz: Vanessa Kienast, Susanne Künze
Musik: Corin Curschellas, Markus Breuss

Miteinander, nebeneinander, verbunden, verstrickt, geschützt, geborgen, gefangen. In stiller Übereinkunft eine Welt erschaffen, in der unsere Andersartigkeit Platz hat. Eintauchen und Abtauchen. Von außen nicht nachvollziehbare Systeme - geschaffen zur Entfaltung und Erhaltung - aber auch in sich geschlossen. Wir bewegen uns im Kreis. So ist da doch auch die Hoffnung entdeckt zu werden....

Vanessa Kienast erhielt ihre Ausbildung an der „Stage school of music, dance and drama“ in Hamburg und arbeitete in Berlin u.a. für das Tanztheater Skoronel, Mark Davis, Mark Johnson und Ingo Reulecke und aktuell für Anna Huber. Sie zeigt mit urchshorchend ihre erste eigene Choreographie.



PREMIERE

DAN PELLEG Risiken und Nebenwirkungen

Choreographie: Dan Pelleg
Tanz: Dan Pelleg, Marko E. Weigert
Lichtdesign: Andreas Harder
Musik: Joseph Haydn, Ice Cube; Josquin des Pres

Wir sind ja ziemlich fortschrittlich und aufgeklärt, im Grunde friedlich, einigermaßen effektiv, sehr oft auch ganz offen und tolerant, oder? Jedenfalls sind wir einfach nicht ganz ernst zu nehmen.

Dan Pelleg studierte in verschiedenen Tanzschulen in Israel. Er tanzte in Tel-Aviv beim Bat-Sheva Ensemble, bei Rina Shenfeld und Maritha Chen-Inbar. In Berlin arbeitete er schon mehrfach zusammen mit Marko Weigert, der an der Palucca Schule in Dresden studierte, u.a. im Musical Space Dream, mit DanceLab und der tolada dance company. Er zeigt heute seine erste eigene Choreographie.

Mi 6.1., Do 7.1., 20.30 Uhr

STEFAN HAHN & JUGENDTHEATER ZINNOWITZ

Metroportem - oder das Schweigen der Hämmer

Regie, Choreographie:
Stefan Hahn
Bühne: Tibor Oltyan,
Berit Matzke



In eindrucksvollen Bildern geht es um die Geburt des Maschinenmenschen aus dem Geist der Unterordnung, um den Tod der Kreativität durch Monotonie und Stumpfsinn. Der Einbruch des Fremden bringt nicht nur Angst, sondern auch Neugier auf das Neue, das Andere. Die Dinge geraten in Schwung, die Verhältnisse tanzen. Move it !

Jugendtheater Zinnowitz, das sind heute auf der Bühne im Pfefferberg 18 Akteure im Alter zwischen 14 und 21 Jahren. Sie kommen aus einer Region, in der die versprochenen Wunder ausgeblieben sind und die heute - neben naturgegebener Schönheit der Insel Usedom - fast nur ihre wahnwitzig hohe Arbeitslosigkeit in die Schlagzeilen bringt. Ihre Stadt ist für nazistische Überfälle berüchtigt und sie haben ihre Erfahrung damit. Der Berliner Choreograph Stefan Hahn, mit dem sie Metroportem erarbeiteten, hat seine Tanzausbildung bei Marc Bender und der Tanzwerkstatt Fe Reichelt in Frankfurt/M absolviert und studiert Choreographie an der Hochschule „Ernst Busch“. Er begann den Aufbau des Jugendtheaters Zinnowitz im Rahmen seiner Tätigkeit als Choreograph an der Vorpommerschen Landesbühne Anklam.

Das erste abendfüllende Stück der Gruppe ist eine energiegeladene Ensembleleistung - ein Erlebnis mit Seltenheitswert, das große Lust auf mehr macht.

Mit Unterstützung der Landesbühne Anklam und des Förderkreis Vineta.

Fr 8.1., Sa 9.1., 20.30 Uhr



PREMIERE

JONNA HUTTUNEN

NO - Eine Vision zur Jahrtausendwende in Berlin

Konzept, Choreographie: Jonna Huttunen; Tanz: Iwona Chwialkowska, Gerhard Maaß, Sandra Peuthert, Anton Reza-Bernal, Edzell Scott; Lichtdesign: Benjamin Schälke; Bühne: Harald; Musik: Plastikman, Rinneradio, Jimi Tenor; Texte: u.a. in Anlehnung an Tim Staffels „Terrorstrom“

„Die moderne Stadt ist der klassische Ort unvereinbarer Realitäten. Existenzen, die nichts miteinander verbindet, sitzen Seite an Seite im Omnibus. Ein Universum, das auf einem Zebrastreifen eine Stadt überquert, (...) in dem sich ein völlig fremdes und widersprüchliches Kontinuum befindet. Und solange es dabei bleibt, gehen sie nachts aneinander vorbei, drängen sich in U-Bahnhöfen, nehmen in irgendwelchen Hotelkorridoren die Hüte ab - kein Grund zur Aufregung. Aber wenn sie aufeinander treffen! Das ist Uran und Plutonium, die sich gegenseitig auflösen - bumms!“

Jonna Huttunen, geboren in Finnland, studierte Tanzpädagogik an der Theaterhochschule in Helsinki und erhielt später ihre Choreographieausbildung an der Hochschule „Ernst Busch“ in Berlin. Von 1989 bis 1992 tanzte sie beim Tanztheater Kaia in Helsinki, dann in verschiedenen Produktionen in Finnland und Berlin. Seit 1990 arbeitet sie an eigenen Choreographien und war im Pfefferberg letztes Jahr mit „Three pictures“ zu sehen, aus der das Foto stammt..

Gefördert durch Finnland Institut in Deutschland, Botschaft von Finnland, Deutsch-Finnische Gesellschaft

So 10.1., Mo 11.1., 20.30 Uhr

EMD

REIHE JUNGE CHOREOGRAPHEN II

Die Choreographen dieses Abendprogramms absolvieren ihre derzeitige Ausbildung in Berlin. **Karin Wickenhäuser**, die ihrer jungen Company den programmatischen Namen „techtlmechtl tanzt Jandl“ gab, studiert nach Engagements in verschiedenen Tanzproduktionen (u.a. Group Motion/Philadelphia) heute im 1. Semester an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Dort begann auch **Barbora Krýslová** dieses Semester ihre Choreographieausbildung. Sie absolvierte bereits das Tanzkonservatorium Prag, kam durch Stipendien nach London, Paris, New York und Amsterdam. Seit 1994 lebt sie in Berlin und arbeitet mit der Tanzfabrik, der Move Company und Rubato. **Jörn Wening** ist seit zwei Jahren Gast Schüler an der Schule für darstellende Künste „Die Etage“. Er wirkte 1998 an dem Projekt „Urban Dialogues“ mit.



PREMIERE

TECHTLMECHTL TANZT JANDL

blaablaablaa bäbb bäbb bäbbbäbb

Idee und Konzept: Karin Wickenhäuser
Choreographie und Tanz: Jürgen Albert, Ben Richter, Linda Weißig,
Karin Wickenhäuser; Texte: Ernst Jandl



PREMIERE

JÖRN WENING

Luzi

Choreographie: Jörn Wening
Tanz: Doreen Haberland, Sibylle Krick
Musik: Alexander Sieber und Freunde



BARBORA KRYSLOVA

La Jalousie - Studie no. 2

Choreographie: Barbora Krýslová ; Tanz: Steffen Eckert, Barbora Krýslová; Musik: Heiner Goebbels

Mi 13.1., Do 14.1., 20.30 Uhr



PREMIERE

CHRISTOPH WINKLER

Nocturne

Choreographie: Christoph Winkler
Tanz: Dan Pelleg, Marko E. Weigert
Musik: Disc, Hanadensha, Attilio Mineo

Ein - „letztendlich wohl romantisches Duett“ - ?
Auf jeden Fall ein Nachtstück, das Transformationen eines romantischen Genre-
begriffs zum Thema hat.

Christoph Winkler choreographierte nach seiner Ausbildung an der staatlichen Ballettschule und der Hochschule „Ernst Busch“ für viele verschiedene Bühnen und machte zuletzt Schlagzeilen mit „Stumbling in the High Tech Pool“. Seit Juli 1997 ist er Mitglied der „Flasherfactory“, einer New Yorker Künstlervereinigung als Virtuell Factory im Internet. „Nocturne“ ist eine Arbeit für „Lovesongs 2000“, den zweiten Teil einer Trilogie Christoph Winklers über das zuendegehende Jahrtausend.

Mit Dank an Studio „Dance Point“

Sa 16.1. So 17.1. 20.30 Uhr ▶

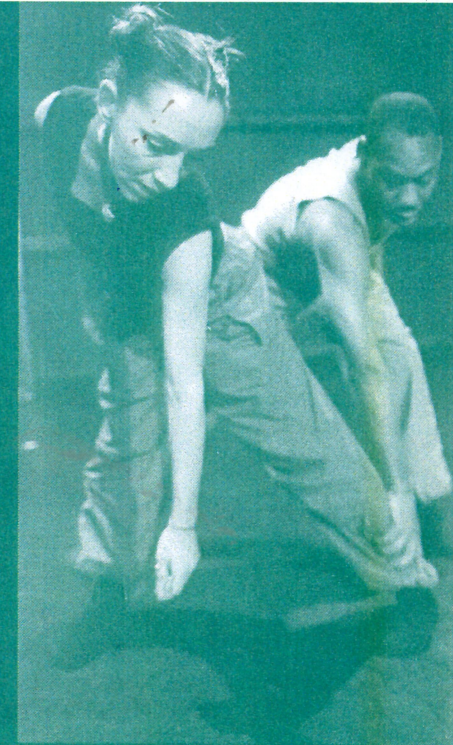
ALEX B & COMPANY

Small Things

Choreographie: Alex B; Tanz: Alex B,
Edzell Scott; Licht/Raum: Klaus Dust

In „Small Things“ wird eine Geschichte rekonstruiert, in der „kleine Ursachen“ die scheinbar übersehen werden und sich endlich häufen, entscheidende Veränderungen zuwege bringen.

Alex B absolvierte ihre Ausbildung am Laban Center/ London. Sie tanzte u.a. mit der Hongkong Academy of Performing Arts und für die Komponistin Stephanie Schweiger. 1994 trat sie mit ihrem Stück „Flesh and Blood“ an die Berliner Öffentlichkeit und präsentierte inzwischen sechs weitere Stücke.



NORBERT SERVOS

Crumbling Stunts

Choreographie: Norbert Servos; Tanz: Jorge Morro,
Dan Pelleg, Marko E. Weigert

Crumbling Stunts zeigt Menschen mit Tics, Verspanntheiten der Seele, die den Körper verformen - gewöhnliche Menschen und wovon sie träumen. Absurd und komisch sind die Selbstbeschränkungen, ernst die Sehnsüchte dahinter.

Norbert Servos ist freier Autor und Choreograph, war 1976 Mitbegründer von Ballett International und 1993 von Dance Lab Berlin. Er ist künstlerischer Leiter des Festivals a - skin.



Eine Koproduktion von Dance Lab Berlin, Mime Centrum Berlin und Hans-Otto-Theater Potsdam



ArtLab Studios

Veranstaltungs-, Design- und Technik GmbH

**Wir bringen Ihre
Veranstaltung über die Bühne!**

- Bühnenbau/ -design
- Lichtdesign/ -technik
- Performing Arts
- Veranstaltungen/ Events
- Messebau/ -design
- Open Air/ Multimedia/ Architektur

Lohmühlenstr. 65

12435 Berlin

Tel. 030 - 5360 8140

Fax 030 - 5360 8159 eMail: artlab@artlabstudios.de



GASTSPIEL AUS WALES/GB

EARTHFALL - Fabulous Wounds

Die Company: Mary Davis, Deborah Ford, David McKenna, Caroline Sabin, Oliver Scott, Gerald Tyler, Jon Wigans, Paul Wigans; Konzept: Jessica Cohen & Jim Ennis; Bühne/ Licht: Mike Brookes; Choreographie: Die Company; Musikkomposition: Jon Wigans & Paul Wigans; Text: Gerald Tyler

earthfall, die international bejubelte und preisgekrönte Tanztheater-Company aus Cardiff/Wales, besucht das erste Mal den Pfefferberg. Ihre neue Produktion ist eine humorvolle und emotionsgeladene Darstellung von unerwideter Liebe, von Terrorismus zwischen Individuen, Ikonenverehrung und den bewegenden Kindheits-erinnerungen eines verrückten Stehaufmännchens. Sie verspricht außergewöhnliche Live Indie-Musik, die sich mit beeindruckender Körperlichkeit zu einer spannenden Aufführung verbindet. „Fabulous Wounds - die Aufführungen sind erheiternd, vollendet und aufregend, faszinierend und eindrucksvoll.“ The Guardian, London

EARTHFALL wurde 1989 von Jessica Cohen und Jim Ennis mit dem Grundsatz gegründet, eine radikale Choreographie mit Live-Musik und starker Visualität zu verbinden. Die Company hat sich sehr schnell als eine außergewöhnliche, im Tanztheater richtungsweisende etabliert. Jessica Cohen erhielt ihre Ausbildung an der Contemporary Dance School in London. Sie lebt und arbeitet seit 15 Jahren in Wales. Jim Ennis wurde im Dartington College ausgebildet und arbeitete später mit dem dänischen Tanztheater KISS und der polnischen Tanztheater-Gruppe GARDZIENICE.

Workshop: 20.1. Tanzprobephöhne „Marameo“, Sophienstr. 6, Info: Tel: 282 34 55

Di 19 1 Mi 20 1 20 30 Uhr

Fr 1.1. 23 Uhr	SUBGROUND GESCHLOSSEN	Mi 13.1. Do 14.1. Uhr 30	TANZTAGE-REIHE JUNGE CHOREOGRAPHEN II TECHTLMECHTL TANZT JANDL: blaablaablaa bäbb bäbb bäbbbäbb - (Premiere) JÖRN WENING: Luzi (Premiere) BARBORA KRÝSLOVÁ: La Jalousie (Work in progress)
Sa 2.1. 23.23 Uhr	SUBGROUND PROJEKT 23 DJs: Kristin (music organizer,b), Scout and friends (tesco,B) chill: Electronic Welfare	Mi 13.1. 21.30 Uhr	SUBGROUND REGGAE STATION SUBGROUND DJs Barney Millah & Panther The Animal lounge: DJs Eichner & Dodo
Mo 4.1. Di 5.1 20 Uhr 30	TANZTAGE SOMMER ULRICKSON: Communiqués (Premiere) PATHFINDERS COMPANY: Traumreisende (Premiere)	Fr 15.1. 23.23 Uhr	SUBGROUND PROJEKT 23 - TranceExperience DJs Pushava (spinning wizzards,Köln), Gandalf, Johann De Beers chill: Peter Pan
Mi 6.1. Do 7.1. 20 Uhr 30	TANZTAGE-REIHE JUNGE CHOREOGRAPHEN I VANESSA KIENAST: urchshorchend DAN PELLEG: Risiken und Nebenwirkungen (Premiere)	Sa 16.1. 23 Uhr	SUBGROUND GROUND ZERO PRESENTS PETER PAN'S B.DAY Djs: Surprise!!
Mi 6.1. 21.30 Uhr	SUBGROUND REGGAE STATION DJs Barney Millah & Panther The Animal - reggae, ragga, dancehall lounge: DJ Eichner & Dodo- hip hop, soul, R'n B',dub	Sa 16.1. So 17.1. 20 Uhr 30	TANZTAGE CHRISTOPH WINKLER: Nocturne (Premiere) ALEX B & COMPANY: Small Things NORBERT SERVOS: Crumbling Stunts
Do 7.1. 23 Uhr	SUBGROUND BASS RESEARCH 99-CUTTIN EDGE DRUM'N'BASS DJs Vince & special guests lounge: Nico and friends	Di 19.1. Mi 20.1. 20 Uhr 30	TANZTAGE-GASTSPIEL AUS WALES/GB EARTHFALL: Fabulous Wounds
Fr 8.1. Sa 9.1. 20 Uhr 30	TANZTAGE STEFAN HAHN & JUGENDTHEATER ZINNOWITZ: Metroportem - oder das Schweigen der Hämmer	Mi 20.1. 21.30 Uhr	SUBGROUND REGGAE STATION DJs: Barney Millah & Panther the Animal lounge: DJs Eichner & Dodo
Fr 8.1. 23 Uhr	SUBGROUND DEVIL DANCE DJs: Core CT, Moo Ken Dee, Johann De Beers	Do 21.1. 23 Uhr	SUBGROUND BASS RESEARCH 99-CUTTIN EDGE DRUM'N'BASS DJs Vince & special guests lounge: Nico and friends
Sa 9.1. 23 Uhr	SUBGROUND-NEUERÖFFNUNG!! LIQUID PAN CONNECTION DJs Peter Pan (B) & special guests	Do 21.1. Eröffnung 20 Uhr	GALERIE PFEFFERBERG IM GRÜNDERINNENZENTRUM WEIBERWIRTSCHAFT EG Julia Hürter, Gertrud Schrader,Clemence Loonis, Sabine Monique Schneider, Theo Bedeka, Angelika Schindler, Anje Heinemann
So 10.1. Mo 11.1. 20 Uhr 30	TANZTAGE JONNA HUTTUNEN: NO (Premiere)		

Fr 22.1.

22 Uhr

Saal

Subground

PRES. BY MUSHROOM TOUR 1999, POF REC. FRANCE & PROJEKT 23

BENEFIZ PARTY-

MEINUNGSFREIHEIT IN JUGOSLAWIEN-

DJs John Acquaviva (+8,Canada), **Marko Nastic** (TTP/ Belgrad)

Boza Podunavac (TTP/Belgrad), **Kristin** (B)

DJs Fred Giteau (POF, Paris), **Mat Mushroom** (Mushroom/Hf)

Alpha (Free Form/Mushroom/Hamburg), **Stola** (Xperiment/Belgrad)

Ambient: **Vlada Janjic** (Belgrad), **Kai Mathesdorf** (Blendwerk/

Mushroom/Kiel), **Jens Rauhut** (Blendwerk/Kiel)

Fr 22.1.

22 Uhr

PFEFFERBERG PRÄSENTIERT IM HAUS DER KULTUREN DER WELT

MISIA Fado

Sa 23.1.

22Uhr

RECORD RELEASE PARTY:

HYPNOTIX, DJ Pebble The Paradox, Psychedelische Lichts

Sa 23.1.

23 Uhr

SUBGROUND

CHAMÄLEON TEAM HELL # 1

DJs: Shane, Monty vs. Buddha, Enigma, Ace Duv
chill: **with Rocketeer**

Mi 27.1.

21.30 Uhr

SUBGROUND

REGGAE STATION PARTY

DJs Barney Millah & Panther The Animal

lounge: **DJ Eichner & Dodo**

Do 28.1.

21 Uhr

GYPSY BRASS BAND

KOCANI ORKESTAR

Fr 29.1.

PUNK-ROCK

LOKALMATADORE

Fr 29.1.

23 Uhr

SUBGROUND - NEUE VERANSTALTUNGSREIHE!!!

ELECTRO DE LUXE

DJs: Copasetic, Peer, Shaolin Buddha Finger

chill: **Original Dub Club Crew alias Deeroy+ Prince**
Rootssky+ Dub Tribalist+ Lu-Jah

Sa 30.1.

23 Uhr

SUBGROUND

METRIPOLIS-PSY TRANCE

DJs Alfred, Digital Joy & friends

Fr 5.2.

23 Uhr

AFRO-BEAT

SALLY NYOLLO

SFB4 MultiKulti 106,8

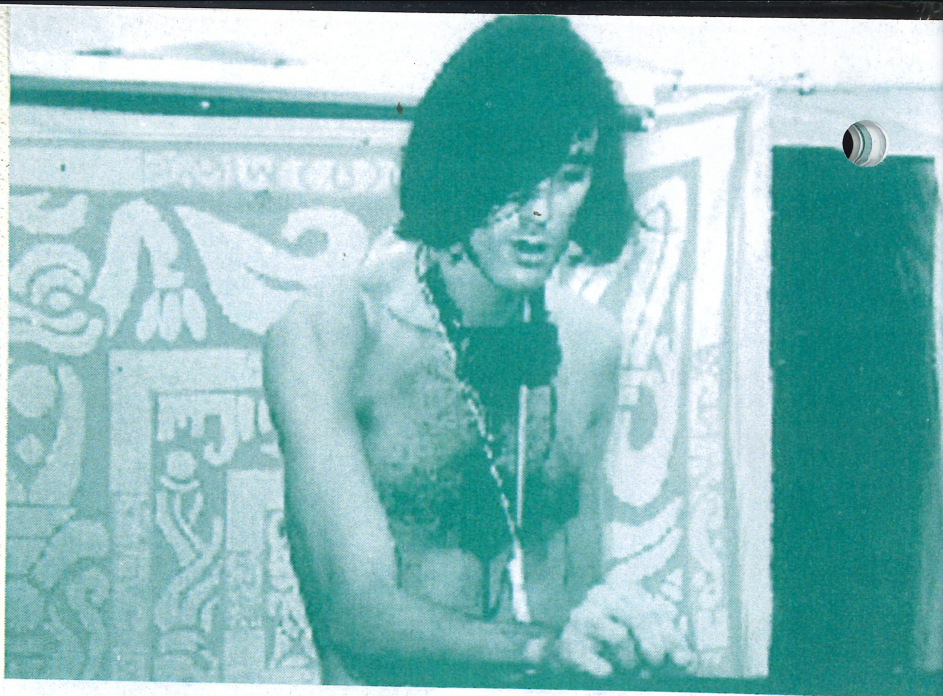


FADO MISIA

Im Fado drücken die Menschen Portugals seit urdenklichen Zeiten ihren Blues aus. Weniger ein musikalischer Stil denn ein spiritueller Akt, der mit akrobatischen Übungen der Stimme nichts gemein hat, kennt Fado Hunderte von Varianten. Jener kaum beschreibbaren Sehnsucht nach dem Fernen, Unerreichbaren, fehlt im Gegensatz zu ähnlichen melancholischen Liedformen jedoch etwas Ausgelassenes. Der Sängerin Misia war das zu schwarz, zu schwer, und so ging sie einen Schritt weiter. Sie bat die berühmtesten Autoren des Landes aktuelle Texte zu den alten Melodien zu schreiben. Auch die Hinzunahme von Instrumenten wie Violine, Klavier und Akkordeon in Verbindung mit der traditionellen Gitarre beleben das Klangbild. Ihr Fado ist durchsetzt von einer breiten Farbenpalette. Eine urbane Musikform, die große allgemeingültige Gefühle ausspricht, die zugleich lokal wie universell sind. Einer der treffendsten Sätze, die je in der Berliner Morgenpost zu lesen waren, sagt es: Wenn Misia singt, haben Dämonen keine Chancen.

Einlaß 21 Uhr Präsentiert von SFB4, Kulturnews & Onyx TV

Fr 22.1. 22 Uhr Im Haus der Kulturen der Welt



BENEFIZ-PARTY

MEINUNGSFREIHEIT IN JUGOSLAWIEN

Schlechte Stimmung nach allen vergangenen Veranstaltungen in Jugoslawien. Es gibt eine wundervolle Trance- und Technoszene in Belgrad. Die jungen Leute sind durstig nach Konzerten, Parties, Kultur und Musik, aber sie sind in Mitten von jahrelangen politischen Kämpfen. Ein Hauptproblem in diesem Land ist, die Schwierigkeit, Freiheit und/für Kultur zu erlangen. Auch die Medien bekommen sehr große Probleme mit der Zensur und ihre Power ist beschränkt. Dieses Land ist nicht nur das, was wir im Fernsehen hören und sehen. Deshalb wollen DJs und Künstler die Freiheit und die Medien in der Region Serbien unterstützen, da fast alle die dort waren, diese große Energie und den Bedarf an Freiheit, Frieden und Freude wirklich spürten. Und so kommen wir in den Genuß dieser Party, die von internationalen Künstlern und Medien getragen wird. Im speziell dekorierten Saal wird Techno & House vom besten gespielt, während im Subground feinsten Trance durch die Tour vom Mushroom Magazin zu hören sein wird. Der Erlös wird für die Unterstützung der unabhängigen Medien verwendet. "Meinungsfreiheit in Jugoslawien" wird präsentiert durch die Mushroom-Tour 1999, POF Records Paris und dem Projekt 23-Team vom Pfefferberg Subground.

Lineup siehe Programmteil. Foto: Fred Giteau (Pof,Paris)

Fr 22.1.. 22 Uhr



RECORD RELEASE PARTY

HYPNOTIX

Von der Kultband der 90er Jahre, zu der sie von Uncle Sally's Magazin ernannt wurde, zum Macher der Sounds des nächsten Jahrtausends! Und das mit Reggae? Mehr, denn ihr Dub ist heavy, der Sound kraftvoll, die Strukturen kristallklar, der Gesang emphatisch und die Songs kollektiv wertvoll. Wo gibt es denn das heute noch! Das alles haben die Prager auf die Beine gestellt und nicht zuletzt die Begegnung mit dem senegalesischen Sänger Bourama Badji hat die Musik entscheidend geprägt. So wurde man bald zu Ost-Europas Dub-Band No. 1 und legte eins, zwei, drei Alben vor, die europaweit aufhorchen ließen. Kaum ein Sunsplash oder Radiosender kommt an ihnen vorbei und ihre neueste Studio-Produktion "Witness Of Our Time" wird heute dem Pfefferberg-Publikum vorgestellt. Für dessen Mix konnte man ein weiteres Mal Louis Beckett gewinnen, der auch für Asian Dub Foundation verantwortlich ist. Das allein kann nicht der Grund sein, warum der Sound von Hypnotix so nah dran ist, fiel doch den Schubladendenkern anfangs auch nur "Pink Floyd meets Mutabaruka" ein. Hypnotisch!

Einlaß 21 Uhr

Sa 23.1.. 22 Uhr



GYPSY BRASS BAND

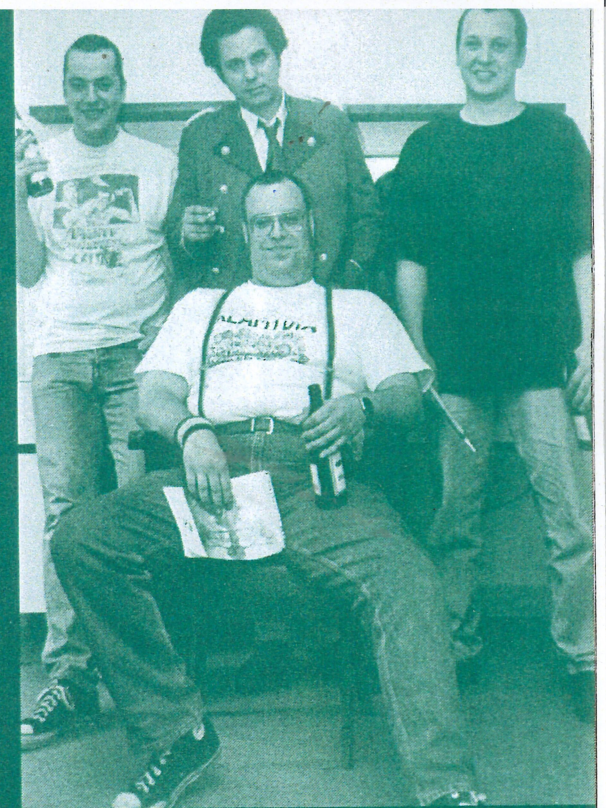
KOCANI ORKESTAR

In Mazedonien nennt man es "Romska Orientalna Musika", dem internationalen Markt verdankt man den Begriff "Oriental Brass". Denn dort tummeln sich die Musiker um Naat Veliov mittlerweile. Der typische Musikstil der Sinti und Roma aus der Balkan-Region ist spätestens seit dem Film "Underground" ein Begriff und das Kocani Orkestar einer der exzellentesten Interpreten dieses Genres. Drei Tubas, zwei Trompeten, Saxophone, Klarinette, Oboe und das mehr oder weniger obligate Akkordeon bringen eine treibende Mixtur hervor, die bereits letztes Jahr an gleicher Stelle Hunderte zum Tanzen animiert hat. Live ist das Kocani Orkestar ein beeindruckendes Erlebnis, wild und so aufregend, daß jedes Deo versagt. So mitreißend, daß es jeden packt. Schmissig, lebendig und schräg, daß wir jeden bedauern, der sich gerade im Winterurlaub befindet und dieses Konzert verpassen muß. Spätestens, wenn die Kapelle die Bühne verläßt, um mitten im Publikum weiterzuspielen, kommt Lebensfreude pur auf und reißt auch die letzten von den Stühlen. Ein Muß – nicht nur zum Aufwärmen in dieser kalten Jahreszeit!

Einlaß 20 Uhr

Do 28.1., 21 Uhr

PUNK-ROCK LOKALMATADORE



Diese vier Jungs aus Mühlheim an der Ruhr haben es sich zur Mission gemacht, den rauhen aber herzlichen Fußball- und Kneipenhumor des Ruhrgebietes in die Welt zu tragen. Ursprünglich vom guten alten UK-Punk geprägt, ließen sich die Lokalmatadore doch auch recht bald vom Garagenpunk, DDR-Rock, Oi! und nicht zuletzt vom deutschen Schlager beeinflussen, so daß es diese Band im Laufe der Zeit geschafft hat, ihren ureigenen Stil zu entwickeln. Den enormen Erfolg verdankt diese "Schalke 04"-Fan-Formation wohl auch ihren derben "eckkneipenkompatiblen" deutschen Texten, die da aus dem alltäglichen Leben eines Lokalmatadors erzählen. Unabhängig von aktuellen, kurzlebigen Trends ist diese Musik so beständig und prägnant, daß man die Band mit keiner anderen vergleichen oder gar verwechseln könnte. Ganz nach dem Motto ihrer aktuellen Produktion "Heute ein König, morgen ein Arschloch" laden Fisch (Gesang), Bubba (Gitarre), Blüm (Schlagzeug) und Ludger (Baß) heute zum Tanze ein. Eine Überraschungs-Supportband bringen sie auch noch mit, so daß dies ein wirklich gelungener Abend zu werden verspricht.

Einlaß 21 Uhr

Fr 29.1., 22 Uhr



AFRO-BEAT
SALLY NYOLO

Die pulsierende Pariser Musikszene der 80er brachte der Sängerin aus Kamerun außer dem Großstadt-Dschungel auch Begegnungen mit Touré Kunda, Jacques Higelin, Sixun und nicht zuletzt Zap Mama ein, in deren Mitte sie vollends den weltweiten Durchbruch erlangte. Durchschlagende internationale Erfolge des gefeierten Vokalensembles hielten Sally Nyolo nicht davon ab, auf Solopfad zu wandeln und bereits vor einem Jahr führte sie uns an gleicher Stelle ihr wunderbares erstes Album "Tribu" vor. Pulsierende Gesänge finden sich auch auf ihrem neuen Album "Multiculti". Die Ode an die kulturelle Vielfalt zeigt ein ausgelassenes und bizarres Afrika und dessen Echo in den Metropolen Europas. Back to the roots steht die Musik bei aller modernen Entwicklung dennoch in der Tradition ihrer Heimat. Mit dichten Rhythmen und Unterstützung der Background-Sängerinnen entsteht ein vibrierender Geist, im Mittelpunkt steht jedoch Sally Nyolos warme und kräftige Stimme. Das verspricht einen Abend von atemberaubender Leichtigkeit.

Einlaß 21 Uhr
 Fr 5.2.. 22 Uhr



GALERIE-PFEFFERBERG
 im GründerInnenzentrum
 Weibervirtschaft eG



**Julia Hürter, Gertrud Schrader, Clemence Loonis,
 Sabine Monique Schneider, Theo Bedeka, Angelika
 Schindler, Anje Heinemann**

Anfang 1999 präsentiert die Galerie Pfefferberg sieben junge Berliner und internationale KünstlerInnen im GründerInnenzentrum Weibervirtschaft in der Anklamer Straße 38 in Berlin-Mitte. Die Gruppenausstellung beschäftigt sich thematisch mit der Konstruktion von Geschlechterbildern und Geschlechtermythen. Sie soll an die von Mai bis Dezember 1998 in der Galerie Pfefferberg veranstaltete Ausstellungsreihe „Artefakten- Positionen zum Thema Geschlecht und Normativität“ anknüpfen und diese weiterentwickeln. In so unterschiedlichen Medien wie Malerei, Fotografie, Skulptur und Installation visualisiert die Ausstellung die Herstellbarkeit, die Konstruktion von Geschlechterbildern. Tief in unsere Kultur eingeschriebene Vorstellungen wie die einer natürlich gegebenen Weiblichkeit werden von den ausgestellten KünstlerInnen aus verschiedenen Blickwinkeln aufgegriffen. Das Verhältnis von Weiblichkeit und Mode, die mediale Präsentation und Konstruktion von Körperbildern und die stereotypen Posen heterosexueller Männlichkeit und Weiblichkeit sind Themen, mit denen sich die sieben KünstlerInnen in ihren Arbeiten beschäftigen.

Eröffnung 21.1. 20 Uhr
 22.1.-19.2. Di - Fr 13-19 Uhr

KONTAKTE

Die Veranstaltungen werden präsentiert von Pfefferwerk e.V..

Geschäftsführung: Matthias Büchner Tel.: 443 83 111

Kulturmanagement: Ben Msiid, Veranstaltungsorganisation: Susa Treubrodt

Mo-Fr 11-18 Uhr, Tel.: 443 83 115, Tel./Fax: 449 65 60

Tanz; Theater: Barbara Friedrich Tel.: 443 83 116, Fax: 443 83 101

Subground: David Ketel, Jörg Kaiser Tel.: 443 83 110, Fax: 443 83 101

Gastronomie: Jens Schmidt Tel.: 443 83 113

Öffentlichkeitsarbeit: Nathalie Streiff Tel.: 443 83 112, Fax: 443 83 101

Satz: Peter Görbing

Fotos: Play, M. Hosbach, S. Greuner, H. Glendinning, Petrush

Druck: FATA MORGANA VERLAG Berlin

Anzeigenverwaltung: Agentur Adolph, Kohlisstr. 3, 12623 Berlin, Tel: 566 57 53

Die Tanztage werden präsentiert vom Stadtmagazin Zitty und freundlich unterstützt vom Kulturamt Prenzlauer Berg, dem Mime Centrum, dem Podewil und Berliner Pilsner. Eine Förderung bei der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

ADRESSE & PROGRAMMINFOS

Pfefferberg, Schönhauser Allee 176, 10119 Berlin

U2 Senefelderplatz, N52 zum Bhf. Zoo & Pankow

Programminformationen Tel.: 449 65 34

deeroy's
dub store
recordshop & mailorder
tel. 449 32 31
fax 442 86 83
Dub
Reggae
Trip 'n' Groove
ab 1. April auf 218.000 cm²
Ladenfläche!
ab 1. April Di, Mi, Do & Fr
von 12 - 20 Uhr geöffnet!
ab 1. April im Prenzlauer Berg.
Pappelallee 7, 10437 Berlin
direkt am U Eberswalder Str.!

BUCHLADEN
SCHWARZE RISSE
GNEISENAUSTR. 2A
TELEFON 692 87 79
MO-FR 10-18³⁰ SA 11-14

„Wer die Arbeit wie den Müßiggang
scheut, der findet schnell zum Buch“
Peter Brückner



Brillen

Contactlinsen

Sonnenbrillen

FICHTNER
AUGEN
OPTIK

Prenzlauer Berg
Lychener Str. 16
10437 Berlin
Tel.: 442 87 83

Second Hand **LOGO**
LP+CD
Barankauf von Privat
Bergmannstr.10

Tel.: 6 93 19 98 • Fax: 6 94 62 04